

# freiheit 1525

500 JAHRE  
BAUERNKRIEG

Thüringer Landesausstellung 2025



# Die Bedeutung des Bauernkriegs 1525

*„Es ist nicht wohl zu glauben, wie alle Herrschaft, Ritterschaft und Regenten in ganz Deutschland so verzagt wurden, daß auch zehen Bäuerlein ohne Harnisch ein ungewinnlich Schloß einnehmen konnte. – Darnach kehret's sich wieder um, daß ein einziger Reuter zehen Bauern gefangen nehmen konnt.“*

Mit diesen Worten beschrieb der Gothaer Prediger und Reformator Friedrich Myconius (1490-1546) die turbulenten Ereignisse des Bauernkrieges im Frühjahr 1525. Er fasste damit das Unverständnis vieler seiner Zeitgenossen über die scheinbar aus den Fugen geratene Welt zusammen. Grund hierfür waren die zahlreichen Aufstände, die vor allem im Südwesten und in der Mitte Deutschlands den Adel und die Kirchenvertreter in Atem hielten. Auch unter Berufung auf die Schriften der neuen evangelischen Prediger war aus regionalen Äußerungen von rechtlich-sozialer Unzufriedenheit bald ein Flächenbrand entstanden. Die Ursachen des Aufruhrs waren regional indes ähnlich unterschiedlich wie die soziale Herkunft der Aufständischen selbst. Auch wenn viele Aufständische in den teils kriegerischen Auseinandersetzungen ihr Leben ließen, gelten die Unruhen als erste freiheitliche Bewegung der deutschen Geschichte.

Der Bauernkrieg von 1525 prägte auf Generationen das kollektive Gedächtnis im deutschsprachigen Raum und bis in die jüngste Vergangenheit erfuh er verschiedenste Interpretationen sowie politisch motivierte Instrumentalisierungen. Schlagworte wie Sozialkonflikt, Rechtssicherheit, Mediennutzung, Protest, Stimmungsmache und Mythenbildung unterstreichen die Bedeutung und das Potenzial des historischen Bauernkriegsgeschehens für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen.

Thüringen war nicht nur Schauplatz eines entscheidenden Wendepunktes des Aufruhrs, sondern auch finaler Wirkungsort des radikalen Reformators Thomas Müntzer. Aus diesen Gründen hat die Thüringer Landesregierung beschlossen, den 500. Jahrestag des Deutschen Bauernkrieges zum Anlass zu nehmen, in Mühlhausen und in Bad Frankenhausen 2025 eine Thüringer Landesausstellung auszurichten. Beide Städte sind zentrale Orte des historischen Geschehens und insbesondere Mühlhausen verfügt über authentische, museal genutzte Schauplätze. Als Ausstellung von nationaler Bedeutung fördert die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien das Vorhaben in erheblichem Maße.



# freiheytt 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg

Unter dem Titel „freiheytt 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg“ wird die Thüringer Landesausstellung in Mühlhausen am 26. April 2025 eröffnet. Ihr inhaltlicher Ansatz wird den engeren historischen und regionalen Rahmen verlassen und deutlich darüber hinausgehen.

In der Ausstellung werden die Ereignisse in Thüringen dementsprechend in den überregionalen Kontext eingeordnet. Einbezogen werden neben den süddeutschen Vorgängen gleichfalls die Geschehnisse im Elsass, im heutigen Österreich, in Südtirol und in der Schweiz. Die verschiedenen Voraussetzungen und Ausprägungen des Phänomens „Bauernkrieg“ werden so nebeneinandergestellt und beleuchtet. Dies unterscheidet die Mühlhäuser Ausstellung in erheblichem Maße von anderen Landesausstellungen.

Mit den spätmittelalterlichen Verhältnissen beginnend wird der zeitliche Bogen der Mühlhäuser Exposition bis in die heutige internationale Gesellschaft geweitet. Die Landesausstellung lädt entsprechend ihres Titels zur intensiven Auseinandersetzung mit dem vielfältigen, ausstellungsüberspannenden Begriff „Freiheit“ ein und bietet den Besucherinnen und Besuchern aktuelle und individuelle Anknüpfungspunkte. So sei neben den Kernbegriffen Freiheit und Unfreiheit exemplarisch auf Wertebegriffe wie Meinungs- und Gedankenfreiheit, Rede- und Pressefreiheit, Kunstfreiheit oder auch Wahlfreiheit verwiesen.



# Standorte der Landesausstellung

---

## Mühlhausen



*Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte*



*Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche*



*Kulturhistorisches Museum*



*Museum Allerheiligenkirche*

## Bad Frankenhausen



*Panorama Museum*

# Die Ausstellung

Die Landesausstellung ist bei den Mühlhäuser Museen mit drei thematischen Ausstellungsbereichen und einem History Lab in vier Häusern präsent.

Der Ausstellungsbereich im **Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte** ist der Gesellschaft und ihrem Wandel zu Beginn des 16. Jahrhunderts gewidmet. Hier werden die Besucherinnen und Besucher in die historische Lebenswelt, bestehende gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen sowie auftretende gesellschaftliche Verwerfungen eingeführt.

Im **Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche** stehen die Geschehnisse und Umstände des Bauernkrieges der Jahre 1524 und 1525 im Fokus. Ausgehend von den bäuerlichen Forderungen und entlang der überlieferten Ereignisse werden die Besucherinnen und Besucher an die handelnden Akteure sowie die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit herangeführt. Diese Herausforderungen und historischen Fragestellungen weisen mit ihrer ungebrochenen Aktualität und Relevanz direkt in die Gegenwart eines jeden Einzelnen.

Die Ausstellung im **Kulturhistorischen Museum** wendet sich der Deutung und Rezeption des Bauernkrieges seit dem 16. Jahrhundert zu und endet schließlich in der Gegenwart. Zentral ist hierbei die teilweise widerstreitende Verquickung von Erinnerung, konfessioneller oder politischer Instrumentalisierung und künstlerischer Interpretation. Die Besucherinnen

und Besucher werden angeregt, die Freiheit(-en) von Erinnerung, Wissenschaft und Kunst zu hinterfragen.

Begleitend zur Ausstellung wird im **Museum Allerheiligenkirche** ein offenes Geschichtslabor begründet, welches unter anderem Raum bietet für Schülerprojekte, Fachgespräche, bürgerschaftliche Projektgemeinschaften, thematische Vorträge, kulturelle Begleitveranstaltungen und moderne Vermittlungsformate. Das History Lab wird vor diesem Hintergrund auch zentraler Anlaufpunkt und Entfaltungsraum der ausstellungsbegleitenden Museumspädagogik und kulturellen Bildung sein.

In Mühlhausen wird die Landesausstellung am 26. April 2025 eröffnet.

Im **Panorama Museum** in Bad Frankenhausen bietet das 1987 fertiggestellte monumentale, von Werner Tübke (1929–2004) gestaltete Gemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ ein lebhaftes Zeitpanorama des 16. Jahrhunderts. Im Rahmen der Landesausstellung werden dem zentralen Panoramabild die historischen Vorbilder im Original zur Seite gestellt und in die Epoche von Humanismus, Renaissance und Reformation eingebettet.

In Bad Frankenhausen kann die Ausstellung ab 10. Mai 2025 besucht werden.





# Ansprechpartner

---

Für Rückfragen zur Landesausstellung steht Ihnen die Wissenschaftliche Ausstellungskordinatorin und Projektleiterin bei den Mühlhäuser Museen, Dr. Julia Mandry, zur Verfügung.

 +49 (0) 3601 85 66-22

 mandry@mhl-museen.de

 Mühlhäuser Museen  
Kristanplatz 7  
99974 Mühlhausen

## Impressum

---

Herausgeber:	Zweckverband Mühlhäuser Museen Kristanplatz 7 · 99974 Mühlhausen Tel: +49 (0) 3601 85 66-0 · Fax: +49 (0) 3601 85 66-26 info@mhl-museen.de · www.mhl-museen.de
Redaktion:	Dr. Julia Mandry
Redaktionsschluss:	Februar 2023
Satz/Layout:	Alexander Hartleib
Abbildungen:	Diorama: Doug Miller, Foto: Alexander Diel Diorama: Doug Miller, Foto: Dr. Nora Hilgert Gemälde: Heinz Zander, Foto: Tino Sieland Foto Museum St. Marien   Münzergedenkstätte: Alexander Diel Fotos Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche, Kulturhistorisches Museum, Museum Allerheiligenkirche und Panorama Museum: Tino Sieland Diorama: Erwin Ortmann, Foto: Alexander Diel Foto Flugblätter: Tino Sieland

© Copyright by Mühlhäuser Museen, Mühlhausen 2023



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Freistaat  
Thüringen 

Staatskanzlei

**freiheit  1525**  
**500 JAHRE**  
**BAUERNKRIEG**